


leuchtung wird über eine separate Funktion gesteuert. So kann auch einmal während der Fahrt das Licht im Führerstand angeschaltet werden, um dem Lokführer eines Gegenzuges einen Gruss zu schicken. Wer schon einmal in St. Moritz oder Tirano einem ABe 4/4^{III} beim Manövrieren zugehört hat, kennt den markanten Sound des Vorbildes genau. ESU ist es gelungen, den Vorbildsound gut ins Modell zu implementieren. Dazu kommen noch weitere ganz typische Geräusche, wie der Kompressor, das Türenöffnen und -schliessen oder das Quietschen in der Montebellokurve.

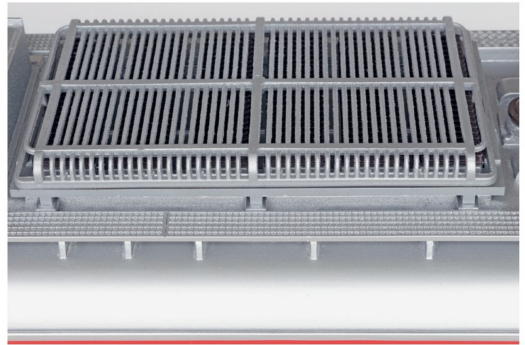
Sechs Modellvarianten

Geplant sind sechs verschiedene Modellvarianten: zwei in der Ursprungsausführung, zwei im NewDesign und zwei Werbevarianten. Als Werbevariante kommen der ABe 4/4^{III} 51 Poschiavo UNESCO-Weltkulturerbe (nicht Kandidatur UNESCO) und der ABe 4/4^{III} 52 Brusio 100 Jahre Berninabahn. Damit lassen sich sowohl «art-reine» Doppeltraktionen wie auch Mischtraktionen zusammenstellen. Die Modelle werden in einer soliden Verpackung geliefert. Mit Schrauben auf einer Transportsicherung befestigt und mit dem schüt-

zenden Umkarton sind sie einigermaßen vor der Gewalt einiger Logistikfahrer geschützt. Gegenüber dem Triebwagen der zweiten Serie hat Pullman mit dem Triebwagen der dritten Serie einen spürbaren Schritt nach vorne gemacht. Technisch basiert der ABe 4/4^{III} zwar auf der Konstruktion des 40ers, aber in der Modellumsetzung und der Detaillierung spielt er in einer höheren Liga. Mit der Modellverkürzung kann man leben. Vielleicht ist es nun an der Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, ob nicht auch Spur-II-Modelle nur noch massstäblich realisiert werden sollten. 



Ein in Mischbauweise aus Metall und Kunststoff gefertigter Stromabnehmer.



Auch bei den Dachaufbauten: Den Details wurde viel Beachtung geschenkt.

Geplant sind sechs verschiedene Modellvarianten.

